



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

Ausgabe 77 / Oktober 2025

*Gut ist es, dem Herrn zu danken,
deinem Namen, du Höchster, zu singen und zu spielen.*

Ps 92,2



Gedanken



Schöpfung – Ein Auftrag **von** **Pater Stephan Yen OCist.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Aufbruch ins Unbekannte. Ein Nomade aus dem Süden des Irak soll sich auf den langen Weg machen, durch Anatolien bis nach Palästina. Mit ihm beginnt die Geschichte des späteren Volkes Israel. Am Anfang steht der Ruf Gottes zum Aufbruch und die Zusage, dass Gott diesen Weg segnet und behütet.

Wir können nicht überschätzen, was hier berichtet wird. Nicht nur Israel, der ganzen von der Bibel beeinflussten Kultur über Jahrtausende ist dieser Ruf zum Aufbruch mitgegeben. Das Volk Israel wird aufbrechen aus der Sklaverei, gerufen auf einen Weg durch die Wüste, gesegnet mit der Verheißung, dass Leben in Gerechtigkeit möglich ist.

Wir tragen das Erbe dieser biblischen Unruhe in uns, aufzubrechen und Neues zu finden. Das Ziel ist das Gelobte Land. Aber die Erfahrung der Bibel lehrt, dass dieses Land nie schon da ist, sondern dass wir weiter ihm entgegengehen. Was wir haben und wo wir sind, ist nie, um uns dort einzurichten. Es ist Station auf einem Weg, der weiter geht.

Die Bibel zeigt den Gott, der Abraham zum Aufbruch ruft, als den Gott, der alles, was ist, geschaffen hat. Die Signatur des Universums ist der Neubeginn, das Werden, die Evolution. Erst die moderne Naturwissenschaft hat geholfen, das zu verstehen. Allzu lange wurde gedacht, Gott habe zwar Abraham zum Aufbruch gerufen, die Welt aber statisch geschaffen. Die Entdeckung der Evolution hat so wesentlich dazu beigetragen, tiefer zu verstehen, die Handschrift des Gottes Israels nicht nur in der Geschichte des Glaubens, sondern auch in seinem Schöpfungswerk zu erkennen.

Wir haben den Auftrag an dem großen Werk der Schöpfung, das nicht in 6 Tagen abgeschlossen war, mitzuwirken. Wir haben Teil am Werden dieser Welt. Wir sind wie Abraham zum Aufbruch Gerufene.

Gedanken

Alles bisher Gesagte wäre nicht nur unvollständig, sondern falsch, wenn nicht etwas Wesentliches hinzugefügt würde. Die Rede Gottes an Abraham, wie wir sie aus der Bibel kennen, endet: „In dir sollen gesegnet werden alle Generationen auf Erden“. Was wir haben und können, ist uns anvertraut, damit wir Anderen zum Segen sind. Schon in der Berufung des einen Abraham sind die Menschen aller Völker und Generationen im Blick. Die Berufung des Abraham soll allen ein Segen sein.

Es war der große Franzose Teilhard de Chardin, der den Blick geöffnet hat für den Zusammenhang zwischen der Evolution der Schöpfung, der Berufung des Menschen, durch sein Wirken und seine Wissenschaft an diesem Werk Gottes mitzuwirken. Aber de Chardin war nicht naiv. Er wusste, dass wir das Ziel unseres Lebens verfehlen, wenn wir die Mittel, die uns gegeben sind, nur für uns selbst nutzen und der Fortschritt nur in Egoismus und blinder Bereicherung endet.

Uns Menschen ist viel anvertraut. Wir sind dazu berufen, daraus etwas zu machen: Zum Segen für alle Völker und Generationen.

Pater Stephan Yen OCist.

Ein Gebet der Verantwortung

Ewiger Gott,
wir danken dir für die Schöpfung, die du uns anvertraut hast.
Für die Schönheit der Natur,
für das Wunder des Lebens,
für die unendliche Weite des Universums.
Wir erkennen in deiner Schöpfung den Auftrag an uns:
nicht stillzustehen, sondern die Welt mitzugestalten.
Lehre uns, Verantwortung zu übernehmen
und die Gaben, die du uns geschenkt hast,
zum Wohle aller einzusetzen.
Hilf uns, die Welt mit den Augen deines Sohnes zu sehen:
mit Liebe, Mitgefühl und Gerechtigkeit.
Schenke uns die Kraft,
dem Egoismus zu widerstehen
und für eine Zukunft zu arbeiten,
in der alle Menschen in Frieden und Würde leben können.
Lass uns in allem, was wir tun,
deine Handschrift erkennen
und selbst zu Werkzeugen deines Friedens werden.
Amen.

Termine

Erntedankfest

Sonntag, 05. Oktober 2025

Gut ist es, dem Herrn zu danken,
deinem Namen, du Höchster, zu singen und zu spielen.

Ps 92,2

07:15 Uhr	Frühmesse
10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst

Tag der Wiederbesiedelung

Samstag, 18. Oktober 2025

Am 18. Oktober 1854
wurde die Mehrerau von Mönchen aus Wettingen wiederbesiedelt.

07:15 Uhr	Konventamt
16:30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar

Kirchweihsonntag

Sonntag, 19. Oktober 2025

Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land',
Aus ew'gem Stein erbauet von Gottes Meisterhand.

Gott! wir loben dich.

Gott! wir preisen dich.

O lass im Hause dein uns all geborgen sein!

07:15 Uhr	Frühmesse
10:00 Uhr	Hochamt
18:00 Uhr	Feierliche Vesper

Terminvorschau

Allerheiligen

Samstag, 01. November 2025

Freut euch alle im Herrn am Fest aller Heiligen;
mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn.

Eröffnungsvers

07:15 Uhr	Frühmesse
10:00 Uhr	Pontifikalamt
18:00 Uhr	Feierliche Vesper

Allerseelen

Sonntag, 02. November 2025

Wie Jesus gestorben und auferstanden ist,
so wird Gott auch die in Jesus Entschlafenen mit ihm vereinen.
Denn wie in Adam alle sterben,
so werden in Christus einst alle lebendig gemacht.

Eröffnungsvers

07:15 Uhr	Frühmesse
10:00 Uhr	Pontifikal – Requiem mit Gräberbesuch

Erster Adventssonntag

Sonntag, 30. November 2025

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich.
Lass mich nicht scheitern, lass meine Feinde nicht triumphieren!
Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden.

Eröffnungsvers

07:15 Uhr	Frühmesse
10:00 Uhr	Hochamt mit Adventskranzsegnung

Gottesdienst- und Gebetszeiten



Gottesdienste und Gebetszeiten am Werktag	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Konventamt
08:30 Uhr	Terz
12:00 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
15:45 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
16:30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)
Gottesdienste und Gebetszeiten am Sonn- und Feiertag	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Frühmesse
09:15 Uhr	Terz
10:00 Uhr	Hochamt
11:45 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
14:00 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

Gerne laden wir Sie ein, unsere Gottesdienste mit uns zu feiern.
Alle Gebetszeiten sind öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Herzliche Einladung



Sie lieben Chormusik in besonderer Atmosphäre? Dann laden wir Sie herzlich zu einem außergewöhnlichen Konzert in unserer Klosterkirche ein.

Am Sonntag, dem 19. Oktober 2025, um 17:00 Uhr präsentiert der renommierte Monteverdichor München unter der Leitung von Konrad von Abel ein vielseitiges Programm. Es erwartet Sie eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte, mit Werken von Komponisten wie Thomas Tallis, Henry Purcell und Edward Elgar bis hin zu Benjamin Britten und John Rutter.

Tauchen Sie ein in eine Welt voller Klangfarben, von den ergreifenden Tönen von The Lamentations of Jeremiah über die majestätische Stille von Thou Mighty God bis hin zur modernen Spiritualität von Cantate Domino.

Programm:

Th. Tallis	The Lamentations of Jeremiah I (um 1569)
W. Byrd	Laetentur coeli (1580)
J. Dowland	Thou Mighty God (1612)
J. Blow	My God, My God, Look upon Me Lord
H. Purcell	How Long Wilt Thou Be Angry (1680-82)
E. Elgar	They Are at Rest (1909)
H. Howells	Take Him, Earth, for Cherishing (1964)
W. Walton	A Ligand (1916)
B. Britten	Rosa Mystica (1939)
J. Rutter	Cantate Domino (2000)

Der Eintritt ist frei
(Spenden sind jedoch sehr willkommen)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Klostersanierung



Klostersanierung bis 2027

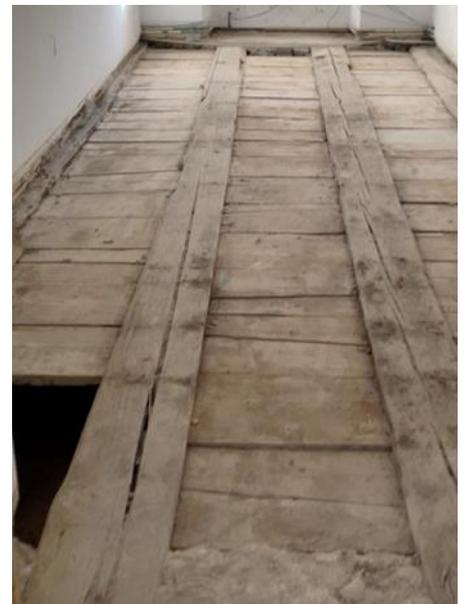
Dritter Bauabschnitt: Ostflügel mit Gäste- und Mönchszimmern

„Alle Gäste, die ankommen, sollen aufgenommen werden wie Christus.“
(Regel des hl. Benedikt)

Unsere Klostersanierung geht in die nächste Runde! Die dritte Etappe ist gestartet, und die ersten Veränderungen sind bereits sichtbar: In den alten Mönchszellen wurden die Holzböden und alle Installationen entfernt.

Ziel ist es, neue Räume zu schaffen, die unseren Werten entsprechen. Im ersten Obergeschoss entstehen neue Gästezimmer, inspiriert vom Leitgedanken „Alle Gäste sollen wie Christus aufgenommen werden“. Im Stockwerk darüber werden einige Mönchszellen vergrößert.

Die Investitionen für diesen Bauabschnitt belaufen sich auf rund 2 Millionen Euro. Ein Teil davon wird durch Eigenmittel des Klosters sowie durch Förderungen von Bund und Land gedeckt. Da diese Mittel nicht ausreichen, sind wir auf Spenden angewiesen, um die restlichen Kosten zu finanzieren. Jede Spende hilft uns, dieses wichtige Projekt abzuschließen.



Konventausflug



Konventausflug mit dem Lektoren-Team

Am 20. September 2025 unternahm ein Teil unserer Klostersgemeinschaft gemeinsam mit unserem Lektoren-Team einen Ausflug zu unserem Priorat Birnau. Der Anlass war das 275. Jubiläum der Kirchweihe der Basilika Birnau (1750). Im imposanten Gotteshaus feierten wir zusammen mit Abt Vinzenz ein feierliches Pontifikalamt.

Im Anschluss an den Gottesdienst und ein gemeinsames Mittagessen besichtigten wir das Schloss Maurach.

Informationen zum Priorat Birnau

Die Wallfahrtskirche Birnau liegt idyllisch am Nordufer des Bodensees zwischen den Gemeinden Nussdorf und Uhdingen-Mühlhofen. Die wunderschöne, der Muttergottes geweihte Barockkirche zieht jedes Jahr Tausende von Besucherinnen und Besuchern an. Sie begeistert mit ihrer barocken Pracht, zu der der Kirchen- und Klosterbau von Peter Thumb (1681–1766), die Fresken von Gottfried Bernhard Göz (1708–1774) und die Stuckaturen, Altäre und Skulpturen von Josef Anton Feuchtmayer (1696–1770) gehören.

Die Wallfahrtskirche wird von den Mehrerauer Mönchen Pater Prior Johannes Brügger OCist. und Pater Bruno Metzler OCist. betreut.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.birnau.de



Rosenkranzmonat



Der Rosenkranzmonat Oktober: Ein Weg zu innerer Ruhe und spiritueller Tiefe

Der Oktober wird in der katholischen Kirche traditionell als Rosenkranzmonat begangen. Diese besondere Zeit lädt uns ein, den Rosenkranz neu zu entdecken und ihn als ein kraftvolles Gebet zu beten.

Der Rosenkranz ist weit mehr als nur eine Aneinanderreihung von Gebeten. Er ist ein Weg, die grundlegenden Geheimnisse des Glaubens zu betrachten – die Geheimnisse der Freude, des Lichts, des Schmerzes und der Glorie. Beim Beten des Rosenkranzes sind wir eingeladen, über das Leben Jesu, von seiner Geburt bis zu seiner Auferstehung und Himmelfahrt, zu meditieren.

Indem wir mit Maria beten, schauen wir auf Jesus. Jedes „Gegrüßet seist du, Maria“ ist wie ein Schritt auf diesem Weg. Wir bitten Maria, uns auf unserem Weg zu begleiten, so wie sie es bei Jesus getan hat. Sie, die Mutter Gottes, ist unsere Fürsprecherin und ein Vorbild für Vertrauen und Hingabe.

Der Rosenkranz ist nicht nur ein privates Gebet, sondern auch ein Gebet der Gemeinschaft. Wenn wir ihn beten, können wir die Anliegen der Welt, der Kirche, unserer Familien und Freunde vor Gott bringen. Er ist ein Werkzeug für den Frieden, das uns hilft, in unruhigen Zeiten Ruhe zu finden und unsere Herzen für die Liebe Christi zu öffnen.

Dieser Monat lädt uns also ein, uns eine Zeit der Stille zu nehmen und uns auf dieses einfache, aber tiefgründige Gebet einzulassen.

Rosenkranzgebet am Gnadenaltar in unserer Abteikirche

Werttage

15:45 Uhr

Sonn- und Feiertage

14:00 Uhr

Sonstiges



Schulpastoral am Collegium Bernardi

Mit zwei Gottesdiensten haben wir das neue Schuljahr am Collegium Bernardi eröffnet.

Das diesjährige schulpastorale Motto lautet: „Siehe, ich habe dich in meine Hand geschrieben, ich habe dich immer vor Augen.“ Es soll daran erinnern, dass jeder und jede von uns einzigartig und niemals allein ist.



Pater Ignatius Fritsch OCist. ist der 53. Abt von Marienstatt

Der Konvent von Marienstatt hat am 17. September, dem Fest der Hl. Hildegard von Bingen, P. Ignatius Fritsch zum neuen Abt gewählt.

Wir gratulieren dem neuen Abt herzlich und wünschen ihm viel Kraft und Gottes Segen für seine neuen Aufgaben.



GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

Oktober 2025

Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen Traditionen

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.



Gott des Friedens und der Gerechtigkeit,
wir beten zu dir für die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen
religiösen Traditionen auf unserer Erde.

Wir bitten dich, die Herzen und Hände der Gläubigen aus allen Religionen
zu vereinen, damit sie gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und die
menschliche Geschwisterlichkeit eintreten.

Gib uns die Weisheit, die Gemeinsamkeiten zu erkennen und die Liebe,
die Unterschiede zu überbrücken. Lass uns erkennen, dass wir alle Teil
deiner großen Familie sind und dass unser gemeinsames Streben nach
dem Guten die Welt verändern kann.

Möge unser gemeinsames Gebet und unser Handeln ein Zeichen der Hoff-
nung sein und eine Brücke bauen, die die Menschen zusammenführt.

Amen.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:

Abt Vinzenz Wohlwend OCist.



www.mehrerau.at



[kloster_mehrerau](https://www.instagram.com/kloster_mehrerau)



[Kloster Mehrerau](https://www.facebook.com/KlosterMehrerau)